

Der Mai ist gekommen

Melodie: Justus Wilhelm Lyra
Satz: Martina Pohl

Hohe Stimmen

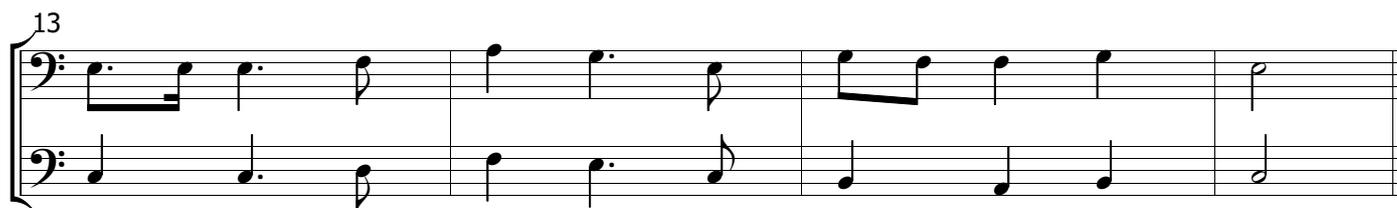
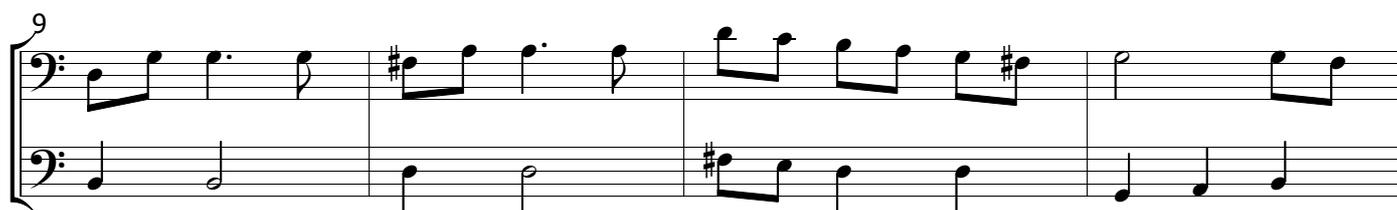
Measures 1-4 of the musical score for high voices. The music is in 3/4 time and G major. The melody consists of quarter and eighth notes, with a final half note in measure 4.

Measures 5-8 of the musical score for high voices. The melody continues with quarter and eighth notes, ending with a half note in measure 8.

Measures 9-12 of the musical score for high voices. Measures 9 and 10 contain a key signature change to A major, indicated by a sharp sign on the F line. The melody continues with quarter and eighth notes.

Measures 13-16 of the musical score for high voices. The melody concludes with quarter and eighth notes, ending with a half note in measure 16.

Tiefe Stimmen



1. Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken wandern am himmlischen Zelt, so steht auch mir der Sinn in die weite, weite
Welt.

2. Herr Vater, Frau Mutter, dass Gott euch behüt! Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir
noch blüht! Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschiert, Es gibt so manchen Wein, den
ich nimmer noch probiert.

3. Frisch auf drum, frisch auf im hellen Sonnenstrahl wohl über die Berge, wohl durch das tiefe
Tal! Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all, mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmt ein
mit Schall.

4. Und abends im Städtlein da kehr ich durstig ein: "Herr Wirt, Herr Wirt, eine Kanne blanken
Wein! Ergreife die Fiedel, du lust'ger Spielmann du, von meinem Schatz das Liedel sing ich
dazu."

5. Und find ich keine Herberg, so lieg ich zu Nacht wohl unter blauem Himmel, die Sterne halten
Wacht: Im Winde die Linde, die rauscht mich ein gemach, Es küsset in der Früh das Morgenrot
mich wach.

6. O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust! Da wehet Gottes Odem so frisch in die Brust;
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt: Wie bist du doch so schön, o du weite, weite
Welt!

(Emanuel Geibel)